

Namioto + Felix Mayer

TOUR

Kontakt : Felix Mayer - + 49 15779074861 - felix.e.mayer@gmx.de

Das Tour Projekt



Im Jahr 2021 beschließen das französische Duo "Namioto" und der deutsche Posaunist Felix Mayer, sich für ein gemeinsames Projekt im Feld der freien Improvisation zusammen zu tun. Schnell entwickelt sich der Gedanke eines Tourneeprojekts, welches dann aber angesichts der Pandemie mehrere Male verschoben werden muss. Die Tournee soll den künstlerischen Austausch improvisierender Musiker:innen aus Deutschland und Frankreich festigen und weiterentwickeln.

Im Frühsommer 2022 machen sich Yves Arques, Juliette Meyer und Felix Mayer schließlich auf den Weg Konzerte in mehreren deutschen Städten, in verschiedenen Konstellationen: als Duo (Namioto), im Trio mit Felix Mayer, in Solo-Sets und Kombinationen mit lokalen Musiker:innen (z.B. Luise Volkmann, Simone Weißenfels, Joshua Weitzel) zu spielen.

Die Musiker:innen

Namioto

Namioto, so nennen die Japaner das Geräusch der Wellen; Yves Arques (Objekte, Elektronik) und Juliette Meyer (Stimme), ein Improvisationsduo, das 2017 in Straßburg gegründet wurde, lässt die Vitalität der Stimme, diskrete Elektronik und zu Klangkörpern gewordene Alltagsgegenstände aufeinandertreffen. Atemgeräusche, Rascheln, eine schier unendliche Zahl verschiedener Klänge und Stille formen lange, zarte Improvisationen, die Bilder und Geschichten evozieren, die in jedem von uns aufbewahrt sind.



[Webseite](#)



[ein Ausschnitt des Albums](#)



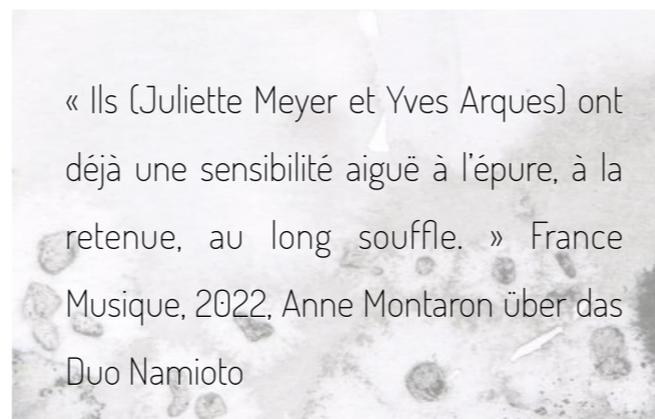
[ein Video zu "Marées"](#)



[Namioto in der Sendung A l'improviste France Musique](#)

Diskografie

Marées - Oktober 2019



Felix Mayer

Diskografie

Favorite Galaxy - August 2021
Creative Sources Recording



[Webseite](#)



[Album](#)



[Live-Video](#)

Bei Interesse an Improvisations-Workshops (für Kinder, Schulen sowie Erwachsene, auch in Verbindung mit einem Konzert), geben Sie uns gerne bescheid.

Yves Arques

Klavier, Electronics, Komposition, Improvisation



Yves ARQUES ist ein französischer Musiker und Improvisator, der in Deutschland wohnt und aktiv ist in den Jazz- und experimentellen Musikszenen der beiden Länder. Er hat Musik in den Fachrichtungen Jazz Piano, klassische Komposition sowie Chorleitung in Musikhochschulen in Frankreich und der Schweiz studiert. Ebenfalls bildete sich Yves Arques durch verschiedene Workshops mit Bruno Chevillon, Marc Ducret, Joëlle Léandre, Jacques Demierre und Guillaume Orti weiter.

Durch diese verschiedenen Erfahrungen entwickelte er sein Pianospiele mit Präparationen sowie ein selbstgebautes elektroakustisches Instrument.

Er arbeitet mit verschiedenen Projekten wie dem Duo Namioto, De l'eau la nuit (Tricollectif), Pareidolia (JACC) und Gelber Flieder, mit den er bisher 8 Alben veröffentlichte, unter anderem:

"De l'eau la nuit" (Trictillection 2015), "Selon le vent" (JACC Records 2017), "Los amigos de los ciegos" (Kuai Music 2017), "Marées" (2019) und "Ölbaumgewächse" (Creative sources 2020).

Er wurde auch zu folgenden Festivals eingeladen: Soirées Tricots 2015 (Paris, FR), Blurred Edges 2016 (Hamburg, DE), Festival international de Jazz 2016 (Buenos Aires, AR), JACC Festival 2017 (Coimbra, PT), Détours de Babel 2015 (Grenoble, FR).

Juliette Meyer

Stimme, Improvisation, Komposition

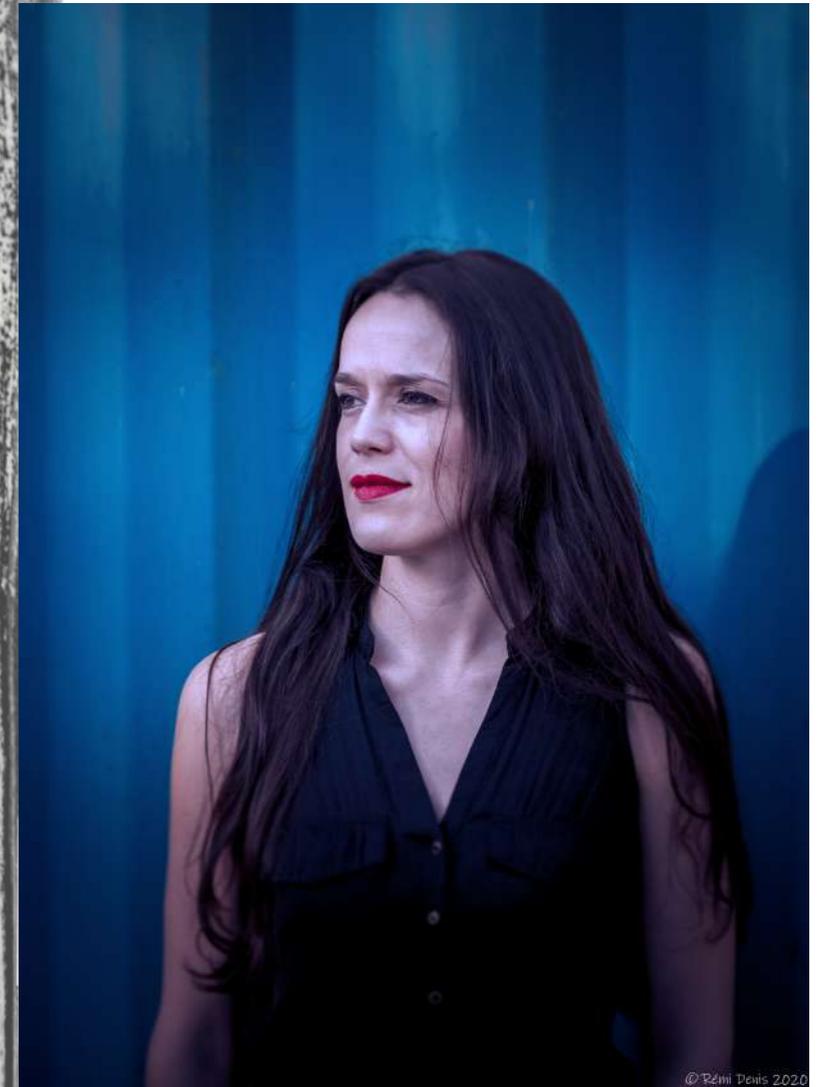
Juliette Meyer hat zunächst klassisches Klavier in Mulhouse und moderne Litteratur in Strasbourg studiert. An den Musikhochschulen Strاسبourgs und Paris studierte sie Vocal Jazz, Gesangstechnik, klassische Komposition sowie Jazzarrangement. Auch bildete sie sich in verschiedenen Workshops (Joëlle Léandre, Phil Minton, Lauren Newton, Régis Huby, etc.) weiter.

Geleitet von ihrem Interesse an Literatur und Musik entwickelte Juliette Meyer über die Jahre ein individuelles Repertoire der vielfältigen Möglichkeiten der Klangerzeugung mit der Stimme. 2017 gründete sie zusammen mit Yves Arques das Duo Namioto, welches sein erstes Album "Marées" in 2019 veröffentlichte und kürzlich von France Musique (für die Sendung "À l'Improviste" von Anne Montaron) eingeladen wurde. In 2018 entwickelte Meyer ein Solo für Stimme. Im Juli 2020 gründete sie das Quartet

Haléïs, dass Jazz, Improvisation und Poesie verbindet. In 2021 bringt das Quartett seine erste EP heraus und erreicht das Finale des französischen Wettbewerbs «Jazz Migration».

Als Komponistin ist Sie Mitgründerin des Kollektivs "La VIF" (ein Verein zur Förderung zeitgenössischer Musikkreation und der Improvisation), in dem sie für Ensembles komponiert. 2022 wurde sie vom Orchestre National de Jazz und Real Time Music als eine von acht Komponist:innen für ein Akademieprogramm ausgewählt.

Darüber hinaus singt Juliette Meyer in verschiedenen Jazz- und Chansonbesetzungen, wie z.B. im Duo mit dem Pianisten Thibault Gomez oder in Luise Volkmanns Ensemble Leone Sauvage. In ihrer Arbeit als Chorleiterin bei der Philharmonie in Paris für das Projekt "Demos", nutzt sie ihre Erfahrungen als Improvisatorin in pädagogischen Kontexten.



Felix Mayer

Posaunist, Klangkünstler, Komponist



Kontakt : Felix Mayer

felix.e.mayer@gmx.de

+ 49 15779074861

Der Hamburger Posaunist, Komponist und Klangkünstler Felix Mayer widmet sich der experimentellen Musik in ihren verschiedenen Spielarten in Bands, Kollektiven und ad-hoc Gruppierungen.

Als Komponist beschäftigt er sich mit alternativen Notationsmöglichkeiten wie Text- und Game Pieces, Video-Partituren und Improvisationskonzepten. Darüber hinaus arbeitet er in interdisziplinären Kontexten mit Tanz, Theater und Performance und organisiert die Konzertreihe "sonopol". Jüngste Projekte sind Duos mit der Trompeterin Birgit Ulher und dem Pianisten Hans Schüttler, das composer-performer Quartett "EMN" sowie das internationale, neunköpfige Improvisationsensemble "collective spawn". Gegenwärtig arbeitet er an einer Reihe von partizipativen Soundwalk-Radiosendungen für "Radio Tsonami" in Chile und einem Konzept zur kollektiven Erarbeitung eines textbasierten Game Pieces für das Ensemble "EMN".

Felix Mayer spielte Konzerte u.a.: mit Axel Dörner, Birgit Ulher, Ignaz Schick, Simon Rose, Michael Thieke, Simone Weißenfels, Käthe Kruse ('Die tödliche Doris'), Ingo Reulecke, Rafael Toral, Graham Dunning und John Hughes.